



NEU

Theresa Locker, Daniel Mützel Report Darknet

287 Seiten

Euro 24,00 € (D)

sofort lieferbar

erschienen im September 2020

ISBN 978-3-95614-389-2

2020. Die Freiräume im Internet verschwinden und das anonyme Darknet gilt als eines der letzten Refugien. Wer bewegt sich in der digitalen Unterwelt, wem nützt es – davon berichtet dieses kenntnisreiche und spannend erzählte Buch.

Seit Jahren verfolgen Daniel Mützel und Theresa Locker die Aktivitäten im Darknet. Sie tauchen ein in die verborgenen Winkel der digitalen Unterwelt und erzählen die großen Kriminalfälle, die aus dem dunklen Netz ans Licht gekommen sind: von einem Studenten aus der deutschen Provinz, der Waffen und Munition bis nach Australien verschiffte, vom 19jährigen »Kinderzimmerdealer«, der ein millionenschweres Drogenimperium hochzog, von einem Rechtsradikalen, der in einem »Forum gegen Meinungskontrolle« eine Pistole erwarb und damit neun Menschen ermordete, von vier Männern, die Deutschlands größte Kinderporno-Plattform betrieben. In spannenden und akribisch recherchierten Reportagen erzählen Mützel und Locker von einer neuen Generation von Cyberkriminellen, die am Laptop Millionen verdienen, und von Dissidenten, für die das Darknet eine Frage von Freiheit oder Folter ist. Und sie machen deutlich, warum – trotz des Ansturms der neuen Internetkriminellen – das Darknet für eine offene Gesellschaft unverzichtbar ist.



© Henry Giggenbach

Theresa Locker

Theresa Locker ist Technologie-Redakteurin und verantwortet nach Zwischenstopps bei der Tagesschau und der Deutschen Welle investigative Recherchen bei VICE Deutschland. Sie lebt in Berlin.



© Michael Körner

Daniel Mützel

Daniel Mützel ist freier Reporter. Seine Artikel, Radio- und Videobeiträge erscheinen u.a. bei VICE, Tagesspiegel, Süddeutsche Zeitung, taz, Deutsche Welle, tagesschau.de und Die Welt. Er lebt und schreibt in Berlin und Unterfranken.

Pressestimmen

"Mit tiefgehender Recherche und höchster Spannung fördern Locker und Mützel eine ungeahnte virtuelle Unterwelt zu Tage."

Andreas Kremla, Buchkultur